

Manz und Klett begeistern Lions-Gäste im Neuen Schloß

Ein kongeniales Duo, diese beiden Musiker an Klavier und Klarinette: Martin Klett und Sebastian Manz suchten zunächst mit Robert Schumann einen romantisch zarten Zugang zum Publikum, das nach wenigen Sekunden in ihren Bann geschlagen war. Mit einer Mischung aus Klassik, Jazz und Swing schufen die beiden sympathischen und spiellaunigen Musiker einen fulminanten Wiederbeginn des traditionellen Benefizkonzerts des Lions Club Stuttgart nach 2jähriger Corona-Pause. Allen Widrigkeiten zum Trotz hatte es der Club mit seinem diesjährigen Präsidenten Hans Berg geschafft, ein großes Publikum zu versammeln, das mit jedem Stück mehr wollte. Der Applaus war bereits nach den „Charakterstudien eines Kindes von Jean Francaix“ enthusiastisch, was an der musikalischen Klasse wie an den empathischen und erhellenden Einführungen zu jedem Stück lag. So hatten dann auch die Jazz-inspirierten Improvisationen zu Alec Templetons Stücken im besten Sinne leichtes Spiel bei Musikern und Publikum. Furios endete das Hauptprogramm mit New Yorker Großstadt-Ragtime von John Novacek und die nicht zufällig mitgeführten, reichlichen Zugaben konnten die Lust der Gäste nach Mehr gerade so befriedigen. Ein Wohltätigkeitskonzert also nach Lions-Art. Der Erlös ermöglicht wiederum das Stipendium für eine Studierende an der Universität Hohenheim, in 2022 ist es die Doktorandin Luana Battaglia mit ihrer Arbeit zur Poulationsgenomik von Bienen. Auch sie richtete einen Dankesgruß an die Gäste, ebenso wie ein Vertreter der Universität.

Abgerundet wurde der Abend mit wunderbaren Weinen von Rainer Schnaitmann und Bier von Dinkelacker. Canapées aus eigener Herstellung schafften dafür eine genussvolle Basis. Nicht nur „quasi Cool“, wie die letzte Zugabe der Musiker hieß, sondern erste Klasse!